Viertes Zivildienst-Lager

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **2 (1975)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-799690

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein nicht zu unterschätzender Vorteil einer solchen Zusammenarbeit liegt darin, dass auf diese Weise auch sehr schwierige Fälle von der Gemeinschaft getragen werden können - und den Betroffenen dadurch das Trauma erspart bleibt, einmal mehr abgeschoben zu werden: Der Drop-in-Psychiater kann Kraft seiner Autorität auch drohende Zwangseinweisungen in Heime oder Anstalten verhindern.

Ein anderer erwähnenswerter Aspekt der Zusammenarbeit zwischen Drop-in und Marchmatt ist die Vermittlung von Arbeit für Mitglieder der Drop-in-Wohngemeinschaften: Giovanni konnte in der letzten Zeit auf dem Bau in Lauwil ausser den eigenen Leuten durchschnittlich noch zwei bis drei weitere Arbeitskräfte beschäftigen.

Peter Wassermann

Viertes Zivildienst - Lager

Bereits zum vierten Mal hat der Service Civil International (SCI) im August ein dreiwöchiges Arbeitslager auf dem Chratten Ober-Beinwil durchgeführt. Es scheint uns richtig, den SCI kurz vorzustellen: Er existiert seit rund 50 Jahren und hat als Leit-Idee, durch das Zusammenleben von Leuten aus verschiedenen Nationen bei der internationalen Verständigung an der Basis mitzuhelfen. Der äussere Rahmen für ein solches Lager ist immer ein bestimmtes Arbeitsprojekt. Die Idee des SCI ist schon dermassen verbreitet, dass jährlich rund 300 Arbeitslager durchgeführt werden: Jahr für Jahr stellen sich also einige tausend (auch langhaarige) junge Leute zur Verfügung, irgendwo für irgendjemanden, der darauf angewiesen ist, drei Wochen lang gratis zu arbeiten. Die einzige Entschädigung besteht in Kost und Logis. Sogar die Hin- und Rückreise wird vom Teilnehmer getragen.

Beim SCI sind die Arbeitslager auf dem Chratten bereits bekannt, berühmt und berüchtigt wegen der hohen körperlichen und handwerklichen Anforderungen. Die 14 Leute kamen in diesem Jahr aus sechs europäischen Staaten, ein Teilnehmer stammte aus Nordafrika. Es handelte sich durchwegs um Studenten und Schüler im Alter von 19 bis 25 Jahren. Die wichtigsten ausgeführten Arbeiten waren Wegbau, Erstellen von Kanalisationen und Wasserleitungen, Waldarbeit und das Entfernen des Dornengestrüpps von den Weiden. ■